Wochenübersicht.

In der verflossenen Woche haben die Kaisermanöver in Verbindung mit den Festlichkeiten in Breslau und den andern schlesischen Städten die Aufmerksamkeit gefesselt. Die Bevölkerung empfing überall mit Herzlichkeit und Begeisterung den Landesvater, sowie seine Familie und suchte seine Verehrung in der nachdrücklichsten Weise unserm Herrscherhause zu bezeigen. Ebenso übte die Leutseligkeit der hohen Herrschaften im Verkehr mit den verschiedensten Schichten des Volkes eine wohlthuende Wirkung aus. Ein neues Band hat sich durch diese unvergeßlichen Tage zwischen Herrscher und Unterthanen geknüpft. Glücklicherweise hat der greise Heldenkaiser seine bewunderungswürdige Rüstigkeit auch diesmal bewährt und das leichte Unwohlsein, das ihn dort befiel, schnell überwunden. Unter den in der Umgebung des Kaisers den Manövern anwohnenden fremden Fürstlichkeiten und hohen Militärs erregte zweifellos das meiste Interesse der Erzherzog Albrecht von Oesterreich, der von dort ohne Zweifel die Ueberzeugung mitnehmen wird, daß die Beziehungen zwischen dem neuen Deutschland und dem neuen Oesterreich-Ungarn fest begründet sind, und von dem deutschen Heere dem österreichischen ehrliche und freudige Gesinnungen und Wünsche künftiger ungetrübter Waffenbrüderschaft entgegengetragen werden. — Die Agitation gegen die Schutzzöllner macht erfreuliche Fortschritte und wird sich bald über das ganze Land ausgedehnt haben, so daß im Reichstage die Kämpfe zwischen Freihandel und Schutzzoll zum Austrage kommen werden. Die Eröffnung der nächsten Session wird nicht vor dem 18. oder 20. October erwartet, doch beginnen schon die auswärtigen Mitglieder des Bundesrathes sich nach und nach in Berlin einzufinden, und bis Ende nächster Woche werden zu den jetzigen Ausschußsitzungen die Plenarsitzungen hinzutreten. Die Justiz-Commission des Reichstages hat über ihre Geschäftsordnung für die Zeit der Abberufung ihrer baierischen Mitglieder zum Landtage nach München, dessen Eröffnung nunmehr auf den 28. Sept. amtlich anberaumt ist, sich so verständigt, daß gewisse minder wichtige Berathungen, darunter die für die Civilproceßordnung über eine eventuelle Aufnahme von Handelsgerichten, fortgesetzt werden sollen, um jede nicht dringend gebotene Verzögerung des Abschlusses ihrer Arbeiten zu vermeiden. — Sachsen sah in letzter Zeit heftige Wahlkämpfe behufs Ergänzung der zweiten Kammer. Die im Lande herrschende Partei, die nationalliberale, rang mit den fortschrittlich-, socialdemokratisch-, conservativ-partikularistischen Parteien um den Wahlsieg. Trotz der bedeutenden Anstrengungen aller Parteien hat sich das bisherige Parteiverhältniß in der sächsischen Volksvertretung unbedeutend verändert. Die Socialdemokraten haben in keinem Bezirk einen Sieg zu verzeichnen, ihr Hauptmatador Bebel unterlag in Leipzig mit 6000 gegen ungefähr 8000 Stimmen. Die Conservativen besaßen früher zwei Sitze und haben jetzt einen verloren. Von der Fortschrittspartei werden sieben, von der nationalliberalen Partei die gleiche Anzahl in die Kammer gesandt werden. — In Baden-Baden beging am Sonntag (12.) der General v. Werder, der ruhmvolle Held des bedeutungsschweren dreitägigen sieghaften Kampfes bei Belfort, sein 50jähriges Dienstjubiläum unter wärmsten allseitigen Antheilsbezeigungen. Am Montag (13. Sept.) erfolgte zu Stettin der Stapellauf und die Taufe der „Leipzig", der ersten deutschen „gedeckten Kriegscorvette", welche die Reihe einer neuen Schiffsgattung eröffnet und am 17. d. sand der Stapellauf der Panzerfregatte „Großer Kurfürst" in Wilhelmshaven statt. Inzwischen erlebte der Reichskanzler in seiner Sommerruhe zu Varzin das freudige Ereigniß der Verlobung seiner einzigen Tochter mit dem Grafen Wend Both zu Eulenburg.

Das benachbarte Oesterreich wurde durch die Nachricht aufgeschreckt, daß seine Kaiserin, bekanntlich eine vorzügliche Reiterin, durch einen Sturz vom Pferde sich Verletzungen zugezogen habe. Die letzten Nachrichten über das Befinden der Kaiserin indessen sind durchaus befriedigend. Im ungarischen Unterhause sind die Delegationswahlen vollzogen und der Adreßentwurf berathen worden. Das Oberhaus hat bereits, fast ohne Debatten, eine Antworts-Adresse auf die Thronrede angenommen, welche in den meisten Punkten nur eine zustimmende Umschreibung der Sätze der Thronrede ist und nur für die angekündigte Reform eben des Oberhauses selbst „Vorsicht" und eine „Würdigung der historischen Rechte" fordert.

In Frankreich treten die Bonapartisten immer zuversichtlicher und geberden sich, als bedürfe es nur einer kleinen „Revision" der Verfassung, um aus der Republik im Handumdrehen das dritte Kaiserreich zu machen. Auf einem Bankett in Evreux hat Raoul Duval offen die Losung ausgegeben, und der Admiral La Roncière ist gleichfalls mit der Sprache so frei herausgegangen, daß Mac Mahon schon dem politisirenden Seemanne den Oberbefehl über das Mittelmeergeschwader abnehmen mußte. Die Prinzen von Orleans sind durch die Gefahr, welche dem Bestande der Republik droht, bewogen worden, ihre dynastischen Pläne aufzugeben und sich der bestehenden Verfassung eng anzuschließen. Die Republikaner sind mit der Abberufung des genannten Admirals noch keineswegs zufriedengestellt, sondern verlangen auch die Absetzung des Rhone-Präfecten Ducros, welche übrigens nahe bevorstehen soll. Am liebsten sehen sie den Minister des Innern, Buffet, selber zurücktreten, dessen Stellung auch wirklich erschüttert zu sein scheint. Der Herzog von Decazes ist in Interlaken gewesen und hat dort mit dem russischen Reichskanzler, Fürsten Gortschakoff, eine Unterredung über auswärtige Politik gehabt. Die belgischen Wallfahrer, denen sich der deutsche Graf Stolberg mit seinem Häuflein angeschlossen hatte, sind, ohne weiteres Aufsehen zu machen, in Issoudun, Lourdes und Paray le Monial gewesen; sie haben ihren Segen und ihren Lohn dahin. Victor Hugo hat eine Einladung zum Friedenscongreß abgelehnt. Er vertagt seine Friedensgedanken bis zu der Zeit, wo Frankreich nicht mehr verstümmelt ist und die Rheingrenze hat; denn ein verstümmeltes Frankreich sei eine verstümmelte Menschheit.

In Italien wurde der vierhundertjährige Gedenktag Michel Angelo's zu Florenz mit großer Feierlichkeit begangen; deutsche Künstlervereine und Kunstfreunde ließen dabei durch Dr. Floerke aus Weimar einen silbernen Lorbeerkranz auf das Grab des großen Meisters niederlegen. Der Papst hat auf eine Adresse französischer Pilger aus der Diöcese Laval eine Antwortsrede gehalten, in welcher er sich über die Lage der Kirche in Italien, Rußland, Deutschland, der Schweiz, der Türkei und den südamerikanischen Republiken in den üblichen Klagen und Beschwerden erging, nur noch in etwas heftigeren Ausdrücken wie gewöhnlich.

In Spanien sind die Wehen der ersten Ministerkrisis unter dem jugendlichen König glücklich verlaufen. Schnell hat sich das neue Cabinet mit dem neuen Ministerpräsidenten Jovellar, dem Sieger von Seu de Urgel, gebildet. Die rückschrittlichen Mitglieder des bisherigen Ministeriums, Castro, Cardenas und Orovio, hatten sich entschieden gegen die von Canovas del Castillo und ihren übrigen Collegen verlangte Anwendung des allgemeinen Stimmrechts für die Corteswahlen erklärt; ein Ausgleich war nicht zu erzielen, und nun glaubte auch Canovas selbst, weil dem Ministerium die Grundlage der monarchischen Parteien entzogen sei, nicht mehr den Vorsitz behalten zu können. Er trat zurück, und der General Jovellar, welcher eben seine Lorbeern vom Kriegsschauplatze heimgebracht und das Kriegs-Ministerium wieder übernommen hatte, wurde mit der Bildung eines neuen Cabinets beauftragt. Aus dem alten gingen in das neue Ministerium über Romero Robledo (Inneres), Salaverria (Finanzen), Lopez de Ayala (Colonieen), Duranty Lira für die Marine und Jovellar, welcher neben dem Kriegs-Ministerium nun auch den Vorsitz im Cabinet führt. Es traten hinzu Alcala Galiano, Graf de Casa Valencia für auswärtige Angelegenheiten, Calderon Collantes für die Justiz und Martin Herrera für öffentliche Bauten. Während im früheren Cabinet die Conservativen und Liberalen saßen, enthält das neue nur liberale Elemente. Wie es übrigens heißt, wird Canovas del Castillo mit gutem Rathe der neuen Regierung, welche entschieden freisinniger ist als ihre Vorgängerin, zur Seite stehen; für später soll er zum Präsidenten der Cortes ausersehen sein. Den hierarchischen Bestrebungen kommt der Umschwung äußerst ungelegen, nachdem die römische Curie bei Don Carlos bereits abwiegeln ließ und entschlossen scheint, ihn fallen zu lassen und sich dem aufgehenden Stern Alfonso's zuzuwenden. Schon hat der päpstliche Nuncius an die spanischen Bischöfe ein Rundschreiben gerichtet, worin er die Aufrechterhaltung der Glaubenseinheit und die Ausführung des Concordats von 1851 verlangt und zugleich erklärt, daß andernfalls die zwischen dem Vatican und Spanien bestehende Harmonie gefährdet werden könne. König Alfons trägt sich mit dem Gedanken, den Bürgerkrieg persönlich zu beendigen; doch will er die Wiederherstellung der Ruhe in Catalonien und die Einleitung der neuen Recruten-Aushebung abwarten, ehe er den Oberbefehl der Armee in den baskischen Provinzen und Navarra übernimmt. Don Carlos ist fest entschlossen, zu siegen oder zu sterben.

In England hat Lord Russel mit seiner Aufforderung, die Aufständischen in der Herzegowina zu unterstützen, bei seinen Landsleuten geringen Anklang gefunden. Die „Conferenz", zu welcher die geplante Volksversammlung eingeschrumpft ist, erfreute sich nicht einmal der Anwesenheit des greisen Staatsmannes, der sich durch eine Zuschrift vertreten ließ, und war auch sonst sehr mäßig besucht. England wünscht nichts sehnlicher, als daß der Aufstand recht bald ohne Störung des europäischen Friedens ein Ende nehme, wozu auch schon alle Aussicht vorhanden ist. Während die Untersuchungen wegen des Unterganges der Schiffe Mistletoe und Vanguard noch im Gange sind, werden wieder neue Unglücke zur See gemeldet. Zwei irische Postdampfer stießen bei Holyhead zusammen, einer derselben, die Edith, versank, doch gelang es, mit Ausnahme von zwei Matrosen, die Mannschaft zu retten; und bei Eddystone ging in ähnlicher Weise die von einem englischen Dampfer überfahrene deutsche Barke Herzog Ernst zu Grunde, ohne daß jedoch ein Verlust an Menschenleben zu beklagen wäre.

In der Türkei scheint trotz widersprechender Berichte der Aufstand in den letzten Zügen zu liegen. In der Herzegowina sind die türkischen Truppen beschäftigt, das Land von den gesprengten Banden zu säubern und die Befriedigung des Landes anzubahnen. Die Consuln der Großmächte haben sich von Mostar aufgemacht, um die Führer des Aufstandes in ihren Schlupfwinkeln aufzusuchen und ihnen die Vergeblichkeit weiteren Widerstandes klar zu machen. Mehrere an die Botschafter in Constantinopel gerichtete Telegramme betonen, daß die Consuln überall gut empfangen wurden und ihre Mission bei mehreren Insurgentenführern erfüllen konnten. Letztere erklärten jedoch, bestimmte Zusicherungen Seitens der Regierung in Constantinopel erhalten zu müssen. Ueber die seit gestern erwartete Ankunft der Consuln in Stolatz liegt noch keine Nachricht vor. Auf der Insel Kreta hat die Pforte den Zehnten von 12½ auf 10 pCt. ermäßigt und wird die 2½ pCt. aus der Staatskasse zurückerstatten. Der türkische Gesandte in Athen ist nach Constantinopel berufen worden. Die hellenische Regierung hat die Anzeige erhalten, daß die türkischen Truppen von der Grenze zurückgezogen würden, für deren stärkere Besetzung sie nun ihrerseits Sorge tragen möge.

Die serbische Skuptschina ist am 9. dss. in Kragujevatz durch den Fürsten Milan in Person durch eine Thronrede eröffnet worden, die, vom Ministerpräsidenten Ristic verfaßt, ein diplomatisches Meisterstück genannt zu werden verdient, da sie den Pelz gründlich wäscht, ohne ihn naß zu machen, der kriegsbegehrlichen Nation die schmeichelhaftesten Dinge sagt, die schwebende Lage unerträglich nennt und alles Heil von der Weisheit des Sultans und der hohen Schutzmächte erwartet. Am 11. ging dann auch die Skuptschina über das Hilfegesuch der Bosnier an der Save, ohne dasselbe weiter zu erörtern, einfach zu der Tagesordnung über. In den Berathungen des Ausschusses, welche die Adresse an den Fürsten zur Beantwortung der Thronrede entwerfen soll, hat die Omladina sich lebhaft vernehmen lassen, wird aber eine gemäßigte Fassung, wie die Regierung sie wünscht, wohl nicht hintertreiben können. Höchstens dürfte es ihr gelingen, einige spitze Redensarten gegen die Pforte mit einfließen zu lassen. Der Minister des Innern hat der Skuptschina am Freitag einen Gesetzentwurf wegen Erweiterung der Preßfreiheit und einen Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Autonomie der Gemeinden vorgelegt. Beide Gesetzentwürfe wurden den Verfassungsausschuß überwiesen. Am 12. d. traf Fürst Milan von Kragujevatz in Belgrad wieder ein und wurde von der Bevölkerung festlich empfangen. Montenegro wird jetzt ebenfalls den Säbel in der Scheide stecken lassen müssen, nachdem es den Insurgentenführern erklärt, seine Politik nach dem Vorgehen der serbischen Skuptschina richten zu müssen.

Deutsches Reich.

In Wilhelmshaven ist am Freitag Nachmittag, wie telegraphisch gemeldet wird, der Stapellauf der Panzerfregatte „Der große Kurfürst" glücklich von statten gegangen. Die Militär-, Marine- und Civilbehörden, sowie ein sehr zahlreiches Publicum waren bei demselben zugegen. An Stelle des durch Unwohlsein verhinderten Großherzogs von Oldenburg vollzog der Chef der Admiralität, General v. Stosch, die Taufe des Schiffes, bei welcher Contreadmiral Klatt, Oberwerftdirector Ulffers, Geh. Admiralitätsrath Koch und General v. Hagen assistirten. Die Stadt und der Hafen hatten festlich geflaggt. Nach Besichtigung der Werft fand in der Admiralität ein Diner statt, bei welcher General v. Stosch die Gesundheit Sr. Majestät des Kaisers ausbrachte. Ueber das neueste Kriegsschiff unserer Marine macht die „N. A. Z." nähere Mittheilungen, denen wir Folgendes entnehmen:

Die Panzerfregatte „Der große Kurfürst" wurde von drei Schwesterschiffen „Preußen", Friedrich der Große" und „Großer Kurfürst" zuerst, d. h. gegen das Ende des Jahres 1869, im Bau begonnen, Ihrer Erbauung stellten sich zahlreiche und verschiedene Hindernisse in den Weg, welche die Fertigstellung so lange verzögerten. Der Schiffskörper der Fregatte besteht aus Eisen; die Construction derselben ist nach dem Zellensystem ausgeführt, d. h. mit Doppelwänden und mit Eintheilung in eine sehr große Zahl wasserdichter, von einander geschiedener Räume; der Schiffsboden ist doppelt. Bei einer Länge von fast 94 Meter und einer Breite von 16 Meter, einer Tragfähigkeit von 6700 Tonnen und einer Maschinenkraft von 5400 indicirten Pferdekräften trägt die Fregatte einen 1,10 Meter unter Wasser reichenden Panzergürtel. Derselbe zieht sich nach oben bis an das ganz beplattete Batteriedeck heran, auf welchem die gepanzerte Kasematte, welche die beiden Drehthürme und den Schornstein umschließt, aufgestellt ist. Die Stärke des Kasemattenpanzers ist ca. 21 Cm. und die der Drehthürme 21 und 26 Cm. Der Panzergürtel ist in der Mitte 24 Cm. und verjüngt sich nach vorn und hinten. Die Armirung der Drehthürme besteht aus je 2 (im Ganzen 4) langen 26 Cm.-Ringgeschützen. Außer diesen 4 Thurmgeschützen besteht die Armirung noch aus je einer 17 Cm.-Kanone in der vorderen und hinteren Schiffsspitze. Die aus der Fabrik von Egells zu Berlin hervorgegangenen Maschinen erhalten ihren Dampf aus 6 Kesseln. Um das Schiff in den Stand zu setzen, ohne Benutzung der Maschine weitere Fahrten unter Segel zurücklegen zu können, erhält es die volle Takelage einer Fregatte. An Besatzung erhält „Der große Kurfürst" 500 Mann Besatzung; seine Vorräthe können so bemessen werden, daß die Mannschaft auf drei Monat mit Proviant und auf vier Wochen mit frischem Wasser versehen ist.

— Der Abgeordnete Dr. Lasker wird am 1. October nach Berlin zurückkehren.

— Das nunmehr erschienene neunte Heft der von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des großen Generalstabes redigirten Geschichte des deutsch-französischen Krieges schildert u. a. auch die Ereignisse an der deutschen Küste im Sommer 1870 und namentlich auch die lediglich defensive Thätigkeit der norddeutschen Kriegsflotte. Das Heft schließt mit der Schlacht bei Noisseville, dem letzten ernsten Durchbruchsversuche Bazaine's aus Metz und einem kurzen, aber höchst interessanten Ueberblick des Krieges bis Anfangs September. Mit diesem Hefte ist der zweite Band des ersten Theiles und damit auch die Geschichte des Krieges bis zum Sturz des Kaiserreichs abgeschlossen.

— Die mehrfach in der Presse ventilirte Ernennung des preußischen Gesandten in Stuttgart, Baron v. Magnus, zum Reichsgesandten in Brüssel an Stelle des Grafen Perponcher ist nicht sowohl zweifelhaft als unwahrscheinlich. Ueber die Wiederbesetzung der Stelle in Brüssel soll, wie es heißt, erst Ende dieses Jahres Beschluß gefaßt werden, und zwar im Zusammenhang mit der Wiederbesetzung der übrigen Vacanzen im diplomatischen Dienst.

* Seit mehr als vier Wochen wird in der berliner Börse an sechsunddreißig aus den verschiedensten Theilen des deutschen Reiches berufene Post-Inspectoren täglich theoretischer und praktischer Unterricht im Telegraphiren von Fachmännern ertheilt. Der Unterricht besteht theils in Vorträgen, theils im Aufgeben von Ausarbeitungen, welche die betheiligten Post-Inspectoren innerhalb bestimmter Fristen zu liefern haben. Der ganze Cursus ist auf 8 Wochen bemessen und nach Beendigung des gegenwärtigen beginnt ein neuer für eine gleiche Anzahl von Post-Inspectoren, welche ebenfalls dorthin berufen werden sollen. In dieser Weise dürften im Laufe des nächsten Jahres sämmtliche Post-Inspectoren im deutschen Reiche, aus denen bekanntlich die Posträthe und Postdirectoren hervorgehen, von der Telegraphie so weit unterrichtet sein, als sie für ihre Inspectionen und Revisionen der sodann vereinigten Post- und Telegraphen-Anstalten nöthig haben. Auch die Posträthe und Postdirectoren beschäftigen sich eingehend mit den theoretischen Ausübungen. In der berliner Ober-Postdirection wird in den nächsten Tagen ein Telegraphen-Apparat aufgestellt, woran die höheren Beamten der dortigen Ober-Postdirection theils das Telegraphiren practisch erlernen, theils in dieser Fertigkeit sich von Neuem einüben werden.

Türkei.

Die Consuln der fremden Mächte befinden sich jetzt in Stolaz, einem Hauptorte der Herzegowina. Sie haben während ihrer Rundreise verschiedene Telegramme an ihre Botschafter in Konstantinopel gerichtet, in welchen sie melden, daß sie überall gut empfangen worden seien und daß sie ihre Mission bei mehreren Insurgentenführern erfüllen konnten. Letztere hätten jedoch im Laufe der Verhandlungen erklärt, daß sie den Versprechungen der Localregierung kein Vertrauen schenken könnten, und daß sie eine bestimmte Zusicherung seitens der Regierung in Konstantinopel verlangen müßten.

Von kleinen Erfolgen der Insurgenten wird fortwährend berichtet und dieselben auch wie früher von slavischer Seite regelmäßig ganz bedeutend übertrieben. Es verlohnt nicht mehr der Mühe, dieselben zu registriren; wären sie wirklich von Gewicht, dann könnten die Consuln, welche mit der Untersuchung der Mißstände in den aufständischen Bezirken betraut sind, nicht berichten, daß ihnen überall ein guter Empfang zu Theil werde. Nur von Serbien her droht noch immer Unheil. Die Milizen rücken sämmtlich zu den Herbstübungen in die Lager ihrer Districte und ein serbisches Beobachtungscorps an der bosnischen Grenze soll dem türkischen zeigen, daß man zum Losschlagen bereit sei. In der Hand der Skupschtina liegt es jetzt, ob die Dinge zum Frieden oder zum Kriege sich wenden sollen.

In der Nähe von Ritch concentrirt die Pforte eine Armee von 26,000 Mann mit mehr als 100 Kanonen, darunter 24 aus Krupp's Fabrik.

Halle, 18. September.

— Die diesjährige Kreissynode der Stadtdiöcese Halle wird am Dienstag 21. d. M. um 9 Uhr Vormittag in der Aula des Stadtgymnasiums abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen wichtige und eingreifende Fragen. Zunächst wird Consistorialrath D. Dryander als Vorsitzender der Synode über kirchliche und sittliche Zustände der Gemeinden berichten. Sodann kommen die Propositionen des Consistoriums zur Berathung. Ueber die erste, betr. den Erlaß einer einheitlichen Ordnung für die Provinz bezüglich der Zahl der bei der Taufe zulässigen Pathen und die dabei zu treffenden Bestimmungen wird Diaconus Pfanne referiren. Als Berichterstatter für die zweite Proposition, betr. die Mitwirkung der Gemeindekirchenräthe zur Verbreitung gesunder volksthümlicher Schriften, um den Eindringen verderblicher Lectüre entgegenzuarbeiten, ist Pastor Sickel ausersehen. Schließlich kommen noch zwei Anträge auf Veränderung der herkömmlichen Gottesdienstordnung, insbesondere auf Verlegung der Nachmittags-Gottesdienste und den Antrag des Gemeindekirchenraths zu St. Georg (Gaucha'sche Kirche) betr. die Grundsätze, nach welche n die Kirchenbeamten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18750919021/fragment/page=0001

für den Ausfall an Stolgebühren entschädigt werden sollen, zur Verhandlung.

— Der hallesche Sängerbund wird zum Besten des Pestalozzi-Vereins den 18. October c. Abends 8 Uhr im Saale der Volksschule ein Concert veranstalten. Das bereits im Vorstande berathene Programm ist folgendes: Trio für Piano, Violine und Violoncello; „Holtet Frau Musica in Ehren"; Doppelchor von Rochlitz: „Lied der Deutschen" 2c. von Mendelssohn; „Frühlingsankunft" von L. Thieme; „Wunderbar ist mir geschehen", von Hauptmann; „Heute scheid ich, morgen wandr' ich", von G. Schmidt; „Wenn ich mein fein's Liebchen seh'", von Neßler; „Dornröschen Strassburg", von Otto. Dazwischen werden noch Solovorträge einzelner Liedertafeln, ein Sopran-, ein Baritonsolo, und ein Duett für Sopran und Bariton vorgetragen werden. Schon in nächster Z it werden die Proben beginnen und steht zu hoffen, daß die zum Bunde gehörigen Liedertafeln, die ja auch zum Gelingen des Concerts des Saalsängerbundes in Leipzig so wesentlich beigetragen haben, auch diesmal wieder reussiren werden.

— Dem Kanzlei-Director des hiesigen Kreisgerichts Herrn Krause ist der Charakter als Kanzl.i Rath verliehen worden.

— Das interessante Schauspiel eines zum zweiten Male blühenden Kastanienbaums wird uns auf der alten Promenade gegenüber der Tulpe geboten.

— Im Kleinverkehr werden nicht selten die in der Zwölftheilung des Groschens ausgeprägten (gegenwärtig zur Einziehung bestimmten) Dreipfennigstücke (sogenannte Dreier) für drei Reichspfennige ausgegeben. Es ist dem gegenüber darauf hinzuweisen, daß dem Reichsmünzgesetz zufolge das Dreipfennigstück nur 2½ Reichspfennige gilt, zwei solch r Stücke also 5 Reichspfennigen gleich sind. Dagegen ist der alte Pfennig (1/12 Groschen) überall im Verkehr zum Werthe von einem Reichspfennig (1/10 Groschen) anzunehmen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Bei der Michel-Angelo-Feier sind folgende deutsche Kunstgenossenschaften vertreten, zunächst die Deputation des freien deutschen Hochstiftes in Frankfurt, bestehend aus den Herren Professor Karl v. Lützow und Dr. G. Förke, Secretär der Academie von Weimar. Diese Herren haben einen Silberkranz von Eichenlaub am Grabe Michel-Angelo's niedergelegt, dessen Kosten von zahlreichen deutschen Academien und Privatleuten zusammengesteuert wurden. Andere Academien, die sich nicht an dieser Gabe betheiligten, haben sich selbständig vertreten lassen; die weimarer Kunstacademie that Beides. Der Bildhauer Reinhold Begas vertritt die berliner Academie, der Bildhauer Theodor Wagner, Präsident der stuttgarter Academie, diese letztere. Als Repräsentant der Kunstgesellschaft von Mannheim langte Herr Bankdirector Karl Eckhard in Florenz an. Auch Professor Hänel von Dresden ist angekommen und hat ein Album gebracht. Zum Concert, das zur Feier Michel-Angelo's im Saal der Fünfhundert stattfand, gelang es dem Herrn Ducci, des Klavier-Virtuosen Ludwig Breitner Mitwirkung zu gewinnen. Auch Oesterreich ist zahlreich bei dieser Feier vertreten. Der österreichische Geschäftsträger, v. Gravenegg, vertritt Se. Majestät den Kaiser. Professer Engerth, Director der Gale rie im Belvedere und der Kunstacademie, ist in Begleitung von zwei Professoren dieser letzteren als Vertreter der beiden Institute hier eingetroffen und hat der Stadt Florenz als Widmung der wiener Academie ein mit Email ver ertes Prachtalbum mit dem Porträt Michel-Angelo's und einer Adresse überbracht. Als Vertreter der wiener Künstlergesellschaft sind die Herren Architect Streit und Bildhauer Wagner eingetroffen, denen sich eine ne Mitglieder der Gesellschaft, wie die Maler Gsell und Baron Krazer, der Bildhauer Schmidgruber 2c. anschlossen.

— Wie man aus Mailand meldet, hat im dortigen Staatsarchiv Dr. Arthur Wolmsky beim Durchstöbern einiger Documentenfascikel verschiedene Autographen Galilei's entdeckt, von denen die palatinische Sammlung nichts weiß und die sich namentlich auf die Unterhandlungen beziehen, welche der Gelehrte mit Spanien eröffnet hatte, um die dortige Regierung in den Besitz seines Systems, sich bei der Schifffahrt der Gradmessung zu bedienen, zu setzen. Zum Theil beziehen die Autographen sich auf Galilei's Reise nach Rom, die er im Jahre 1624 unternahm, um dem Papste Urban VIII. seine Huldigung darzubringen. Die für die Geschichte so interessante Entdeckung soll Gegenstand einer besonderen Schrift werden.

— Wie Fanfulla meldet, hat Pius IX. die berühmte Tafel des Rossignant angekauft, damit dieselbe Italien erhalten bleibe. Diese Tafel besteht aus einer vollständigen Sammlung aller etruskischen Glasstücke, die seit einem Bertelsahrhundert aufgefunden wurden und die von dem berühmten italienischen Archäologen Capranesi zu einer Tafel zusammengefügt wurden. Die Anzahl der so zusammengefügten Glasstücke soll einige Hundert betragen.

— Victorien Sardou, der Dichter der „Fe nande", hat ein neues Drama beendet, welches im nächsten Winter im pariser Gymnase zur Darstellung gelangt. „Der Baron von Valjoli" lautet der Titel des Stückes.

Vermischtes.

— [Ein geheimnißvoller Vorfall] erregt in London viel Aufsehen. Sonnabend Abend wurde die Polizei in Southwark von einem Burschen benachrichtigt, daß eine Droschke soeben in einer Straße des Borough (auf dem rechten Themseufer) eine schr üslich verstümmelte, in Leinwand gewickelte Leiche abgesetzt habe, die vom Osten Londons durch einen Mann und eine Frau dorthin gebracht sei. Der Bursche selbst war in Commercial Road von der Frau aufgefordert worden, zwei Packete aus einem Hause in die Droschke zu tragen. Er folgte der Aufforderung und gewahrte zu seinem Entsetzen, daß aus d m einen Packet eine menschliche Hand h raustagte, während ein pestilenzialischer Geruch sich verbreitete. Ohne sich indeß zu verrathen, folgte er dem Wagen und, nachd m er auf dem Wege vergeblich mehrere Pol zisten ersucht hatte, denselben anzuhalten, gelang es ihm schließlich vor dem Hause, in welchem die Packete abgesetzt wurden, die Hilfe der Polizei zu erlangen. Die Packete wurden in Beschlag genommen und ihr Inhalt untersucht. In dem einen befand sich der Rumpf, in dem anderen der Kopf und andere Theile eines weiblichen Leichnams, der stark in Verwesung übergegangen und zum Theil durch Verbrennen mit Kalk unkenntlich gemacht war. Der Mann und die Frau, welche den Leichnam begleiteten, sind in Haft genommen. An der verstümmelt n Leiche hat man, nachdem ihre Theile sorgfältig zusammengefügt und in einen Sarg mit einem Glasdeckel gelegt worden, eine seit September vorigen Jahres vermißte Frauensperson Namens Harriet Lane entdeckt, welche viele Jahre hindurch die Maitresse Wainwright's war und ihm 2 Kinder geboren hatte. Ihr Vater, ein ehrsamer Handwerker in Leytonstone, hat in den verstümmelten Ueberresten seine Tochter erkannt. Wainwright hatte ihr räthselhaftes Verschwinden stets dadurch erklärt, daß sie mit einem anderen Liebhaber nach Paris durchgegangen sei. Seine Kinder aus diesem Verhältniß hatte er aber bei einer Frau in Kost gegeben. Wainwright befand sich vor mehreren Jahren als der Inhaber zweier blühender Geschäfte in gut n Verhältniss n, aber ein ausschweifendes Leben stürzte ihn in Schulden, und nach seinem Bankerott sich interhielt mehr im Stande gewesen zu sein, für den Unterhalt von zwei Familien Sorge zu tragen. Man folgert demnach, daß er seine Maitresse ermordete, um sich ihrer zu entledigen. Die Gerichtsärzte sind noch nicht darüber einig, ob der Tod durch Erdrosselung oder Halsabschneiden erfolgte. Wainwright verbringt seine Zeit im Gefängniß mit Zeitungslesen und trägt ein sehr gefaßtes Benehmen zur Schau. In Whitechapel, dem Schauplatz der blutigen Tragödie, herrscht noch immer große Aufregung über das Verbrechen, und das Haus, in welchem es verübt wurde, lockt täglich zahlreiche Neugierige an.

— [Die diesjährigen Herbstmanöver] sind von mannichfachem Unglück heimgesucht. Aus Angermünde wird gemeldet, daß bei einer Attacke am Freitag ein Ziethenhusar beim Anprall mit einem Ulanen von des Letzteren Lanze so unglücklich getroffen wurde, daß er augenblicklich todt vom Pferde stürzte. Der älteste Bruder des Verunglückten fiel in den amerikanischen Kriegen, ein anderer Bruder starb als Cürassier an den Folgen eines Sturzes mit dem Pferde.

— [Einem neuen Eisenbahnunfall des Kronprinzen] ist glücklicherweise nur eine geringe Bedeutung beizulegen. Bei der Ankunft des Eisenbahnzuges in Frankfurt a. O. wurde wahrgenommen, daß die Räder eines Waggons, in dem sich die Gepäckstücke des kronprinzlichen Paares befanden, heiß geworden waren. Der qu. Wagen wurde entleert und die Reisenden in einen für ersteren neu eingestellten eingepackt. Der Aufenthalt des Zuges ist durch diesen Zwischenfall nur um eine Viertelstunde verlangert worden.

— [Brandunglück.] Am 13. d. um 1 Uhr entstand in Hörter Feuerlärm und in wenigen Stunden standen 10 zum Theil große Gebäude dicht am Weserthor in hellen Flammen. An 20 Familien sind obdachlos. Selbstredend ist eine Menge Frucht verbrannt und gerade in einer Fruchtscheuer resp. Stallung ist der Brand entstanden. Hörter ist reich an kunstvollen alten Holzbauten, unter welchen das diese Nacht eingeäscherte Freife'sche Haus wegen seines herrlichen Erkers berühmt und vielfach bildlich dargestellt war. Auch dieser Bau ist vernichtet. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— [Eine decorirte Bauersfrau.] Bei der vor einigen Tagen abgehaltenen Parade bei Bunzelwitz nahte sich eine Bauersfrau dem Kaiser mit einer Bittschrift. Die Brust der Petentin ist wie bei einem alten Kriegsk en mit verschiedenen Ehrenzeichen und Denkmünzen geschmückt. Der Kaiser nimmt die Bittschrift huldvoll entgegen und fragt die „Combattantin", woher sie denn die vielen Orden habe? „Herr Kaiser", antwortete die Frau unverzagt, „die Orden gehören meinem Manne. Da er aber zu Hause krank liegt und nicht hierher zur Parade kommen kann, so bin ich an seiner Stelle erschienen." Jedenfalls für den Kaiser bei Beginn der Parade eine heitere Scene.

— [Folgen einer unglücklichen Liebe.] In Yverdon (Canton Waadt) hatten sich ein Knecht und ein Schuhmacher in ein Mädchen verliebt, das aber Keinen von Beiden mochte. Sie entschlossen sich, zu sterben; der Schuhmacher öffnete sich die Adern und fand so den gewünschten Tod; der Knecht aber, der sich an das Casernenthor gehängt hatte, wurde von Soldaten herabgenommen, ehe er seinen Zweck erreicht hatte.

— [Jugendliche Abenteurer.] Zwei berliner Jungen, 14 resp. 15. Jahre alt, Söhne wohlhabender Eltern, machten bei diesen eine Zwangsanleihe, d. h. mausten, der Eine einen Tausendmarkschein, der Andere eine werthvolle Uhr nebst Kette, und rasten, so ausgestattet, von dannen, um sich zu den Insurgenten in der Herzegowina zu begeben. Der Telegraph spielte jedoch schneller und, als die beiden Freiheitshelden in Wien einliefen, wurden sie von einem Geschäftsfreunde des einen Vaters, eines reichen Kaufmanns, in Empfang genommen, und ihr Kriegszug hatte damit sein Ende erreicht. Die Abenteurer waren im Besitze von Dolchen und Revolvern, auch die Uhr führte der Eine noch bei sich, während der Andere noch 700 Mark baaren Geldes in der gemeinschaftlichen Kriegskasse zur Disposition hatte. Am Sonnabend wurden die hoffnungsvollen Bürschchen von ihren Vätern auf dem anhalter Bahnhofe in Empfang genommen.

— [Zweckmäßige Verwendung eines lebendigen Bären.] Endlich hat ein Bär, welcher in Begleitung eines herumtgekommenen Menageriebesitzers die Ortschaften in der Umgegend Berlins unsicher und den Behörden mancherlei Umstände machte, Aussichten auf feste Anstellung erhalten, nachdem er seinem Herrn Lebewohl gesagt worden war und nirgends wegen der Futterkosten sich den unnützig n Fresser nicht einmal bei Dr. Bodinus im zoologischen Garten, längere Aufnahme finden konnte. Derselbe soll nunmehr in einem Wirthschaftslocale „auf dem Kynast" nebst 5 Steinhasen und einem Fuchs mit Bolzenbüchsen das Loos zu 15 Sgr., ausgeschossen werden. Unser den Gewinnlustigen hat sich auch eine große Anzahl Berliner vormerken lassen, von denen Einer alles Ernstes versicherte, daß er im Gewinnfalle gar nicht anstehen würde, dies lebendige Stadtwappen mit nach Hause zu nehmen. Zwar sei ihm im Miethcontract das Halten von „Hausthieren" untersagt, zu so'chen könne jedoch der Bär selbstverständlich nicht gerechnet werden, und es sei doch etwas sehr Angenehmes, einen so kräftigen Schutz um sich zu haben, zumal wenn man wie er gegen eine zänkische Frau, eine böse Schwiegermutter und einen groben Hauswirth sich vertheidigen müsse.

— [Durch die „Reise um die Welt in 80 Tagen"] sind die Elephanten ein sehr gesuchter Artikel und bedeutend im Preise gestiegen. Nicht immer findet man jedoch so zahme und gutmüthige Thiere wie die Jenny des Victoriatheaters. Im Theater zu Bordeaux leidet der Elephant seit einigen Tagen an — Zahnschmerzen, und sein Unwohlsein äußert sich in einer für den Hohenpriester und für Aouda gefährlichen Launenhaftigkeit. Am 10. September empfing der Hohepriester einen Schlag mit dem Rüssel, der ihn zu Boden warf, und die junge Heroine Aouda wurde gleichfalls davon betroffen und fiel der Länge nach hin. Die Aufregung im Publikum war groß. Man mußte den Vorhang fallen lassen, um den Opfern des widerbarigen Dickhäuters Zeit zu gönnen, sich von ihren Schmerzen zu erholen.

— [Zur Auswandererstatistik.] Im Monat August wurden über Hamburg 2021 Auswanderer — 1205 Männer und 816 Frauen — auf 33 Dampfern befördert, so daß in den ersten acht Monaten dieses Jahres zusammen 14,022 Auswanderer über Hamburg gingen, gegen 17,203 in derselben Periode 1874 und 28,832 in den ersten acht Monaten 1873.

— In Stettin ist das bisher „Thusnelda" genannte erste Schiff der neuen Kriegsschiffsgattung „gedeckte Kriegscorvette" Donnerstag Mittag 12 Uhr unter den Augen des Chefs der Admiralität, Staatsminister v. Stosch, vom Stapel gelaufen und gemäß kaiserlicher Verordnung „Leipzig" getauft.

Vereine und Versammlungen.

— In der zweiten Sitzung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege besprach Dr. Heusner (Barmen) die Trichinenkrankheit und die Mittel zu deren Verhütung und empfahl die obligatorische mikroskopische Untersuchung der Schweine sowie Belehrung, daß selbst bei bestehender Trichinenschau das Schweinefleisch stets gut gekocht und gebraten werden muß, daß die Schweine nicht mit Fleischabfällen gefüttert werden dürfen, und daß die Ratten aus den Schweineställen fern gehalten werden müssen, Verbot für Abdecker und Fleischer, Schweine zu züchten, und namhafte Belohnungen für das Auffinden eines trichinösen Schweines. Die in diesem Sinne eingebrachte Resolution des Referenten wird genehmigt. Hierauf erstattete Oberbürgermeister Gobbin (Göllig) über öffentliche Schlachthäuser und die Einführung des allgemeinen Schlachtzwangs sowie der obligatorischen Fleischschau. Die Versammlung beschloß in befürworteadem Sinne sich an den Reichskanzler zu wenden, verwarf jedoch die Entschädigungspflicht der Gemeinden den Privatschlächtern gegenüber. Der Antrag des Herrn v. Pettenkofer (München), den Erlaß eines Leichenschaugesetzes für nothwendig zu erklären, fand ebenfalls die Zustimmung der Versammlung. Hierauf folgte eine Berathung über die hygienischen Anforderungen an Neubauten und die Abstimmung über die zu diesem Thema gestellten Thesen. In der letzten Sitzung wurde noch die ständische Deputation gewählt, der auch Oberbürgermeister v. Voß (Halle) angehört.

Haus- und Landwirthschaft.

— [Acclimatisation von Früchten.] In den Schaufenstern der Delicatessenhandlungen sieht man manche Frucht, welche auch dem bescheidensten Haushalte zugänglich gemacht werden könnte, wenn sie hier acclimatisirt würde. Die Tomate, jene rothe, volksthümlich „Paradiesapf l" genannte Frucht, deren Preis hier 25 Pfennige pro Stück beträgt, wächst in Nordamerika überall selbst auf unfruchtbarstem Boden in Hülle und Fülle und würde sicherlich auch hier gedeihen gerade so gut wie die Kartoffel in Deutschland eine weit edlere Frucht wurde, als sie heute in Amerika ist. Und die Tomate kann nicht nur roh und als Salat in Essig und Oel, sondern auch als Gemüse und Compot hergerichtet werden. Sie ist eine dankbare Frucht. Dasselbe gilt vom Rhabarber. Die längeren Stauden desselben fehlen im Sommer in den Vereinigten Staaten in keiner Küche; als Gemüse haben sie einen den Stachelbeeren sehr ähnlichen Geschmack. Der Rhabarberkuchen ist dort so gewöhnlich, wie bei uns der Apfelkuchen. Die Wassermelone — jene Frucht, von der das Sprüchwort sagt, daß man sich an ihr satt essen, satt trinken und sich dann noch in ihr baden könne — wäre allerdings keine räthliche Bereicherung unseres Tisches, in Folge der Leichtigkeit, mit der sie zur Ruhr führt. Wohl aber sollte eine Bereclung unserer arg verkümmerten Aepfel möglich sein.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Es ist ein weit verbreiteter Irrthum, daß die in Reichsmark ausgestellten Banknoten, gleichviel von welcher Bank sie ausgestellt sind, ohne Abzug genommen werden. Unsere Banquiers berechnen sich bei Marknoten der außerpreußischen Staaten nach wie vor ein Agio von 1/4 bis 1/2 Prozent. Erst mit der am 1. Januar erfolgenden Errichtung der Reichsbank und der damit zusammenhängenden Verwandelung der meisten deutschen Banken in Reichsbankfiliale n wird diese vielfach zu Mißverständnissen Anlaß gebende Erscheinung fortfallen.

— Ueber die Umrechnung der Postanweisungsbeträge aus den Vereinigten Staaten Amerikas ist, wie wir der „K. Z." entnehmen, den Postanstalten behufs etwaiger Mittheilung an das Publikum unterm 7. d. M. eröffnet worden, daß dort die Einzahlung allgemein in amerikanischem Papiergelde geschieht, die in dieser Weise eingezahlten Beträge in New-York nach dem jeweiligen Tageskurse in die amerikanische Goldwährung umgerechnet werden und aus dieser die Umrechnung in die Reichswährung unter Zugrundelegung des festen Verhältnisses von 71 Cents Gold = 3 M. erfolgt.

Berlin, 16. Septbr. (Nach Ermittelungen des königlichen Polizei-Präsidiums.) Weizen 50 Kilogr. 9 M. — Pf. bis 11 M. 25 Pf. — Roggen 7 M. 40 Pf. bis 8 M. 40 Pf. — Gerste 7 M. 55 Pf. bis 9 M. — Pf. — Hafer 7 M. 05 Pf. bis 9 M. 20 Pf. — Heu 1 Ctr. 3 M. 30 Pf. bis 4 M. 50 Pf. — Stroh pr. Schock 40 M. 50 Pf. bis 46 M. 50 Pf. Erbsen pr. 5 Liter 1 M. 25 Pf. bis 1 M. 75 Pf. Linsen pr. 5 Liter 1 M. 70 Pf. bis 2 M. — Pf. Bohnen pr. 5 Liter 1 M. 50 Pf. bis 2 M. — Pf. Kartoffeln pr. 5 Liter — M. 20 Pf. bis — M. 30 Pf. Rindfleisch pr. Pfund — M. 45 Pf. bis — M. 70 Pf. Schweinefleisch — M. 50 Pf. bis — M. 75 Pf. Hammelfleisch — M. 50 Pf. bis — M. 65 Pf. Kalbfleisch — M. 45 Pf. bis — M. 70 Pf. Butter 1 M. 10 Pf. bis 1 M. 40 Pf. Eier pro Mandel — M. 65 Pf. bis — M. 75 Pf.

Naumburg, 16. Septbr. (Durchschnittspreis.) Weizen 10 M. — Pf. bis 10 M. 25 Pf. — Roggen 8 M. 80 Pf. bis 8 M. 90 Pf. — Gerste 9 M. 33 Pf. bis 9 M. 51 Pf. — Hafer 7 M. 45 Pf. bis 7 M. 33 Pf.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a/S.
Börse vom 17. September 1875.

	Zinsf.	Angeb.	Gef.
5% Hallesche St.-Obl., Gasanleihe pCt. Zinsen vom 1/4 u. 1/10.	5	—	102
4½% Hallesche Stadt-Obl., von 1867 „ Zinsen vom 1/4 u. 1/10.	4½	—	100
3½% Hallesche Stadt-Obl., von 1818 „ Zinsen vom 1/4 u. 1/7.	3½	—	82,50
4% Pfandbriefe der Prov. Sachsen „ Zinsen vom 1/4 u. 1/10.	4	—	94,50
4½% Mansf. Gewerkich.-Oblig. „ Zinsen vom 1/4 u. 1/7	4½	—	99,75
4½% Unstrut-Regul.-Oblig. „ Zinsen vom 1/4 u. 1/7.	4½	100	—
5% Hallesche Zuckerfiederei-Anleihe „ Zinsen vom 1/4 u. 1/10.	5	—	101,75
5% Anleihe d. Neuen Act.-Zuck.-Raff. „ Zinsen vom 1/4 u. 1/7.	5	101,25	—
5% Hypoth.-Anl. d. Zuckerf. Körbisdorf „ Zinsen vom 1/4 u. 1/10.	5	99	—
6% Braunk.-Verwerth.-Anl. „ Zinsen vom 1/4 u. 1/7.	6	92	—
Hall. Bankvereins-Actien „ Div. p. 74. 7½% Zinsf. v. 1/1	5	—	109,50
Hall. Creditanstalts-Actien „ frco. Zinsen	frco.	—	85
St.-Act. der Neuen Act.-Zuck.-Raff. „ Div. p 73/74. 11% Zinsf. v. 1/10.	4	106	—
Stamm-Prioritäten derselben „ (Div. p. 73/74. 11% Zinsf. v. 1/10.	5	110	—
St.-Act. d. Hall.-Zuck.-Sied.-Comp. p. St. (M. 5100 Einzahlung) frco. Zinsen	Mark	4800	—
Zuckerfabrik Körbisdorf . . . . Cpt. „ Div. p. 73/74. Zinsf. vom 1/4.	4	35	33
Zuckerfabrik Glaujig „ Div. p. 73/74. 8%/6% Zinsf. v. 1/4	4	38	—
St.-Act. d. Schfl.-Th.-Braunk.-Verw. „ Div. p. 73. Zinsf. v. 1/1 74	4	—	19,50
Stamm-Prioritäten derselben „	5	—	—
Act. d. Cröllwitzer Act.-Papier-Fabr. „ Div. p. 73. 5% Zinsf. v. 1/1 74	4	—	—
Stamm-Prioritäten derselben „	5	—	—
St.-Act. d. Werschen-Weißenf. Act.-G. „ Div. p. 72/73. 20% Zinsf. v. 1/4	4	—	120
Dörstewitz-Rattmannsd. Bkbl.-Ind.-A. „ Div. p. 73/74. 5% Zinsf. v. 1/7.	4	—	—
Hall. Brauerei Michaelis & Co. „ Div. p. 73/73. — Zinsf. vom 1/10.	4	40	—
Stamm-Prioritäten derselben „ Div. p. 73/73. — Zinsf. vom 1/10.	5	82	—
Act. d. Cröllwitzer Act.-Papier-Fabr. „ Div. p. 73/74. 8% Zinsf. vom 1/7.	5	—	15
Zeitzer Maschinen-Actien Schäde „ Div. p. 73. 7½% Zinsf. vom 1/1	4	—	—
Hallesche Maschinenfabrik „ Div. p. 74. 9 % Zinsf. vom 1/1 73)	4	—	—
Actien der Actien-Malzfab. Cönnern „ (Zinsf. v. 1/1 73)	5	—	—
Eilenb. Kattun-Manufact.-Actien „ (Div. p. 73. 5%/6% Zinsen vom 1/6.)	5	—	51
Neubed. Chem. Fabrik u. Glashütte „ frco. Zinsen.	frco.	—	5
Kurze d. Bruckd.-Nietl. Bgb.-Vereins pSt. (1 Antheil = 4 Kuxe) frco. Zinsen.	Mark	—	6600
Packhofs-Actien „ (nom. 1500 M.) frco. Zinsen.	„	—	600
Theater-Actien „ (nom. 300 M.) frco. Zinsen.	„	—	132
Wilde Noten pCt.	„	—	99,75
Banknoten, Leipzig einlösbar.	„	—	99,90
Luxemburger Banknoten	„	—	99

Civilstands-Register.

Meldungen vom 17. September.

Geboren: Dem Formermeister A. Wildenhagen eine Tochter (Merseburgerstr. 7.) Dem Gelbgießer A. Zieguer eine Tochter (kl. Märkerstraße 9.) Dem Handarbeiter G. Brothe eine Tochter (Marktausgasse 21.)

Gestorben: Des Büreau-Assistent A. Gabriel Tochter Emilie Margarethe, 4 J. 10 M. 28 T., Diphtheritis (Landwehrstr. 16.)

Kirchliche Anzeige.

St. Ulrich: Mittwoch, den 22. Septbr., Vormittags 9 Uhr Confirmation Diac. Schmeißer. Um 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

Verein für Volkswohl.

Sonntag den 19. September **Sonntags-Vereinigung** von 3½ Uhr Nachmittags ab in der städtischen Turnhalle.

Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18750919021/fragment/page=0002

Uhrendiebstahl.

Am 13. d. Mts., Abends gegen 10 Uhr, ist auf dem Roßmarkt eine silberne Ancre-Uhr mit Goldrand nebst kurzer silberner Kette dem Eigenthümer aus der Westentasche entwendet. Das Glas der Uhr hat einen kleinen winkelförmigen Sprung. — Es wird vor Erwerb gewarnt und ersucht, Anzeigen, die zur Ermittelung des Diebes führen, der Königlichen Staats-Anwaltschaft oder hierher zu erstatten.

Halle, den 17. September 1875. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Das den Erben des Torfsteinfabrikanten **Karl Friedrich Thilo Brehme** gehörige, hierselbst in der Langengasse Nr. 18 belegene und im Grundbuche von Halle unter Nr. 1958 eingetragene Hausgrundstück nebst Zubehör, abgeschätzt auf 33,360 Mark, soll im Wege freiwilliger Subhastation

am 10. November d. Js. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 32, vor dem Herrn Kreis-Gerichts Rath **Stecher** versteigert werden.

In diesem Grundstücke mit drei Frontseiten — in der Langengasse, in der Deyboldsgasse und dem Hospital gegenüber — ist seit beinahe 30 Jahren die Torfsteinfabrikation und eine Bäckerei betrieben. Dasselbe enthält eine Grundfläche von 2223,4 □ Metern oder etwa 1561/2 □ Ruthen mit Einschluß des großen Hofraumes, der sich zu baulichen Erweiterungen eignet. Das zur Torfsteinfabrikation dienende Inventar kann mit verkauft werden. — Bedingungen und Taxe sind auf dem Gericht im Zimmer Nr. 31 einzusehen.

Halle a/S., den 18. September 1875.

Königliches Kreis-Gericht II. Abth.

Für Restaurateure.

Behufs Aufgabe meines Geschäfts habe ich eine große Partie **gut erhaltene Restaurations-Möbel,** als **20 Stück polirte birkene Tische, 9—10 Dutzend Wiener Rohrstühle, Spiegel** ꝛc. bis den 1. October zu verkaufen. **F. C. Müller,** Café Royal.

Noch

heute und morgen werden im **Hotel zum Löwen,** Leipzigerstraße 104, verkauft **Camisols, Strickjacken,** feid. **Halstücher, Kragen, Stulpen, Chlipse, Häkeldecken** für Tische u. Komoden in allen Größen, **Teppiche, Gardinen** u seidene **Regenschirme.**

Schluss

Montag Abend den 20. d. Mts.

M. Holz aus Berlin.

Visitenkarten

in jeder erwünschten Schrift à 100 Stck. auf weiß. Glacé 13 Sgr. 6 Pf., auf Carton 15 Sgr., liefert elegant und schnellstens die Lithogr. Anstalt von

Theodor Rohde,
große Märkerstraße 21, part.

Sophas, alt u. neu, empfiehlt billigst **Fink,** Lapezierer, Geiststraße 58.

Briquettes u. Preßsteine
bester Qualität,
Böhmische Braunkohle und **Zwickauer Steinkohle**
empfiehlt stets zu den billigsten Preisen
M. Lange, [2546g
Dachrizgasse 1 u. gr. Brauhausgasse 28

Frische Sendung **ff. Thüringer Waldbutter** à Pfd. 12 Sgr. empf. **C. A. Philipp,** Domplatz 5.

ff. Perl-Caffee gebr. à Pfd. 19 u. 20 Sgr., **ff. großb. gelb. Java-Caffee** à Pfd. 18 Sgr., **fein Guatemala,** reinschm., à Pfd. 16 Sgr., täglich frisch gebrannt, empfiehlt **C. A. Philipp,** Domplatz 5.

Holländer Käse, delicat, à Pfd. 4 Sgr., **Schweizer-** und **Limburger-Käse, neue Heringe, saure Gurken** empfiehlt [2549g **C. A. Philipp.**

Frische **geräucherte Aale** à Pfd. 15 Sgr., frische **Bücklinge** und **Bratheringe** und täglich frische **marinirte Heringe** empfiehlt **W. Assmann.**

Havanna-Honig
zur Bienenfütterung offerirt
Erichson Fritzsche.

600 Ctr. Zwiebelkartoffeln und **600 Ctr. Runkelrüben** hat billigst zu verkaufen. [2576g
Schkeuditz, im September 1875.
Heinrich Kunkel.

Roßfleisch, prima, sowie **feines Schweine- u. Hammelfleisch,** alle Sorten **Wurst** bei **Fr. Thurm.**

Speck zum Spicken, à Ctr. 71/2 ℛ bei **Fr. Thurm.**

Kräftigen Mittagstisch
Leipzigerstraße 25 im Keller.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Laden in bester Geschäftslage ist sofort zu verkaufen. Preisangabe 5600. Zu erfr. in den Exped. d. Blattes. [145]

Ein Haus

mit Hofraum und Kellerglaß sucht bei 2000 Thlr. Anzahlung [2488g **A. Bleeser,** Schmeerstraße 25.

Ein kleines, aus zwei Etagen bestehendes Haus mit großem Vorplatz (für einen Steinhauer ꝛc. passend) ist pr. 1. Januar im Ganzen zu vermiethen. Nähere Auskunft in der **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 47.** [2471g

Ein in einer Provinzialstadt sehr gut gelegenes **Hausgrundstück** mit Garten, Hof, Thoreinfahrt und Stallung zu 4 Pferden, worin eine sehr schwunghafte Restauration betrieben wird, **soll theilungshalber für den billigen Preis** von 6500 Thlr. oder 19,500 Mk. **schleunigst verkauft** werden durch **Jetschke & Comp.,**
(H. 5,1395b) Merseburg.

Rentable arrondirte Güter in Hessen.
130 Ack., 20 Minuten v. Bahnhof, eben, Klee- u Weizenb., z. 10000 Thlr., Anz. 3000 Thlr. m. Inv. u. g. Erndte; 118 Ack., Anz. 5300 Thlr.; 504 Ack. zu 32000 Thlr., 1/2 Anz., eben, Weizenb., an der Bahn; Mühle, 3 Gge. u. 12 Ack., Anz. 2000 Thlr. Offerten unter B. 7 bef. d. Exped. d. Ztg.

Eine rentirende **Bäckerei** wird **sofort** oder auch **später** zu pachten gesucht. Offerten mit Chiffre **„Bäckerei"** befördert die Exped. d. Ztg. [2522g

Junge Müller,

welche gern selbstständig werden wollen, können eine erst neu gebaute **Bockwindmühle neuester Construction** (vorzügliche Mahllage), nebst Wohnhaus, worin mit Vortheil Brod- und Mehlhandel betrieben werden kann, sowie 1 1/2 Morg. Acker, Garten u s. w. sofort käuflich übernehmen. Kaufslustige erfahren auf portofreie Anfragen Näheres beim **Agent Fr. Beyer** in **Gerbstedt.** (H. 5,1420b)

10,000 Thaler

gute Hypothek (innerhalb der Feuerkasse und jederzeit kündbar), auf einem Grundstücke in Halle stehend, sollen dringender Umstände wegen sofort oder später mit Verlust cedirt werden. Offerten sind unter N. 8118 an die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co. einzureichen.

Rmk. 9000
werden auf erste gute Hypothek sofort gesucht. Näh. Exped. d. Ztg. [148]

Auction.

Sonnabend den 25. Septbr. Vorm. 10 Uhr sollen wegen Wirthschaftsaufgabe im **Hoffmann'schen Gute zu Passendorf** ein zweisp. Leiterwagen, ein dergl. einsp., eine Dreschmaschine mit Göpel u. Schüttelzeug, eine Häckselmaschine, Ackergeräthschaften, Möbel ꝛc. meistbietend verkauft werden. [2525g

Anst. Schlafst. offen Freudenplan 6.

Holz-Auction.

Montag den 20. d. M. Mittags 2 Uhr versteigere ich **alte Promenade** vis-à-vis der Königl. Reitbahn Brennholz, verschiedene Glas- u. Steinflaschen, einen Ausgußstein u. u. a. S. m.

Fehling, Auctions-Commissar.

Briquettes, Steinkohle, Werschen-Weißenfelser-Preßsteine, Handformsteine, Nietlebener Stückkohle verkauft **Bockhörner 3.**

Einen Buffet-Schrank verk. billig Hallgasse 6.

Ein Eichhörnchen-Haus mit Rolle sucht **Alter Markt 25,** im Keller.

Kleiderschrank, 1 Bettstelle, Backtrog, mehrere Jahrg. Gartenlaube verkauft **alter Markt 28,** 3 Tr.

2 junge **Ulmer Doggen,** 12 Wochen alt, sind preiswerth zu verkaufen **Luckengasse 12.**

2 Pferde u. div. schwere Leiterwagen billig zu verkaufen An der Zuckerraffinerie 8.

Jagdhund, 6 Monate alt, braun, ist entlaufen. Abzug Herrenstraße 11

Eine bestrenommirte und eingeführte **landwirthschaftliche Maschinenfabrik** sucht für den Vertrieb ihrer Fabrikate **tüchtige, solide**

Reisende

unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren.

Gefl. Offerten unter Chiffre **F. H. Nr. 424** an Herrn **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** [2499g

Ein gut empfohlener **Commis,** Materialist, wird möglichst p. 1. Octob. gesucht. Adr. unter **M. A.** in der Exped. d. Ztg. abzugeben. [2547g

Zwei tüchtige **Tapeziergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei **M. Lange,** Tapezier und Decorateur gr. Brauhausgasse 16. [2492g

Ein sol. **Gärtner,** sol. **Kutscher, Diener** u. jüng. **Hausknechte** wünschen Stellen; ein kräft. sol. **Markthelfer** sind. Stellung durch Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Malergehülfen suchen **Wanke & Beeckmann,** Rathswerder 9.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit beim Tischlermeister **Aug. Bock,** Steg 6.

3 Kupferschmiede finden Beschäftigung in der Kupferwaarenfabrik von **Theodor Keil,** Halle a/S.

Malergehülfen und Anstreicher sucht **Franzen,** kl. Brauhausgasse 23.

Ein zuverlässiger Hausknecht, der womöglich schon in demselben Fache gedient hat, wird sofort gesucht in **Schmidts** Gasthof zu Bennstedt.

C. Drubig.

Einen ordentlichen **Knecht** bei Pferde sucht **Geiststraße 43.**

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann als Lehrling unter günstigen Bedingungen eintreten in dem Comptoir der **landwirthschaftlichen Maschinen-Fabrik** von **Alw. Taatz** in **Halle a/S.**

Mehrere j. Leute können bei sehr hohem Lohne Beschäftigung finden bei **W. Brinkmann,** Buchhändler, Advokatenstraße 8, Giebichenstein.

Kräftige Formerlehrlinge

werden noch angenommen (H. 51,408b)
E. Leutert,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Giebichenstein bei Halle a/S.

Für das **Comptoir** meiner **Eisengießerei und Maschinenfabrik suche ich einen jungen** Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als **Lehrling. E. Leutert.** (H 5,1410b)
Giebichenstein bei Halle a/S.

Für mein Colonialwaaren-, Cigarren- und Spiritusen-Geschäft suche ich einen Lehrling. **Richard Fuß.**

Einen Lehrling für seine **Buchbinderei** wünscht **G. Janeck,** Schulgasse 7 in Halle.

Ein Mädchen von guter Erziehung, welches bürgerlich kochen, auch die Wäsche besorgen und alle Hausarbeiten verrichten kann, **findet** bald einen guten dauernden Dienst. Selbstgeschriebene Offerten, in welchen die Leistungen, die Lohnansprüche und die Zeugnisse vorgelegt werden, auch über Alter, Familie, Körperbeschaffenheit und Antrittszeit Auskunft gegeben wird, sind unter **Dr. L. K. postlagernd Halle a/S.** einzusenden. (H. 5,1388b)

Mädchen, im Nähen geübt, finden dauernde Beschäftigung
I. Vereinsstraße 3.

Verein selbstständiger Schuhmacher

Montag den 20. Septbr. Abends 8 Uhr General Versammlung in den **„drei Schwänen".**

Nach Erledigung der Tagesordnung: „Vortrag über gesunde und kranke Füße von einem hiesigen Arzt." Gleichzeitig werden ein Paar Stiefel aus einem Stück Leder und ohne jede Naht, welche also weder genagelt, genäht noch geklebt sind, sondern eben nur von einem Stück Rosleder, mit Absatz, Sohlen und sogar die Oesen zum Anziehen haben, gezeigt. [2578

Häuser-Verkauf.

Kaufslustige, welche gesonnen, sich in oder nahe um Leipzig im Preise von 2—70,000 Mk., darunter feine Villa's, sowie Häuser in der schönsten Geschäftslage anzukaufen, erfahren Näheres bei **W. König,** Halle (Exped. der Saale-Zeitung), Moritzzwinger 12.

Geld

auf Wechsel wird in jeder Summe ausgeliehen. Näheres bei **C. H. Barth,** Cigarren-, Agentur- u. Commissions-Geschäft. [1689g
Weißenfels. Naumburgerstr. 465.

Möbeltransport-Gelegenheit.
Mittwoch den 22. Sept. cr. fährt ein großer Möbelwagen von Halle nach Magdeburg leer zurück. Reflect. erfahren das Nähere in der General-Agentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in Halle, Leipzigerstraße 21, part.

Hausspähne sind zu verkaufen Wittekinstraße an „Lüderitz Berg" bei **Hildebrandt.**

Giebichenstein, Gosenstraße 6, werden Rohrstühle schnell und sauber geflochten. [2527g

Zwei fleißige **Frauen** zum Kohlenabtragen werden noch angenommen bei **Ed. Lincke & Co.**

Mädchen
sucht Hildebrands Dampffärberei.

Vermiethung.
In unmittelbarer Nähe des Bades Wittekind ist vom 1. Oct. a. c. ab ein freundlich gelegenes Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Schlafstube und Küche an ruhige ältere Leute zu vermiethen. Näheres **Wittekindstraße 20.**

Taubengasse 9 ist die Beletage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche ꝛc. zu verm. und sofort zu bez.

Eine kl. Wohnung (Stube, Cabinet, Küche ꝛc.) ist per 1. Oct. an ruh. Einw. zu vermiethen Neumhäuser 3/4.

Eine freundl. Wohnung ist an anst. Leute zum 1. Octbr. zu vermiethen **Wittekindstraße 12** m.

Wohnungen zu vermiethen im Preise von 65, 30 u. 20 Thlr. und 1. Octbr. zu beziehen Saalberg 14 b.

Zum 1. April nächsten Jahres wird eine Wohnung, I. Etage, möglichst Ober-Leipzigerstraße im Preise von 300—600 Mark gesucht. Offerten schleunigst sub W. S. # 20 in den Exped. d. Ztg. niederzulegen. [2461g

In Bad Wittekind sind auch während des Winters größere oder kleinere heizbare Wohnungen auf längere oder kürzere Zeit zu vermiethen. Näheres bei **Gustav Thiele,** Villa Thiele II.

Möblirte Stuben mit Kammer an 2 bis 3 Herren zu vermiethen [2570g **Luckengasse 12.**

Stube u. Kammer verm. gr. Sandberg 14, I.

Schlafstellen off. v. d. Steinthor 1.

Anst. Schlafst off. m. K. Zenkergasse 3.

Pension.
Ein oder einige Knaben finden October in einer Lehrer-Familie noch freundliche Aufnahme. Freundl. Behandlung und Nachhülfe in jeder Beziehung. Wo? sagen die Exped. d. Ztg. [134]

Eltern, deren **Söhne** hiesige Schulen besuchen sollen, bin ich gern bereit, ein **gutes Pensionat** nachzuweisen. **Ferd. Tombo,** Leipzigerstr. 54.

Einige **Pensionairinnen** finden freundliche Aufnahme und Nachhülfe. Näheres in den Exped. dieser Zeitung. [144]

Ein Schüler findet bei gründlicher Nachhülfe noch gute Pension. Preis 110 Thlr. Näheres **Tröbel 6.**

Auf der Landstraße von Halle nach Gisleben ist eine Tigerhündin entlaufen mit Namen „Tinka". Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung nach Gisleben auf die Wiese an das Affentheater **Delasoux** abzuliefern.

Verloren ein Sonnenschirm vom Bahnhofe, Lindenstraße bis Thorstraße 10. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt. [2502
Dr. Schede.

Tanzunterricht

mit **Anstandslehre.**

1. Cursus beginnt zu Anfang October. Anmeldungen geehrter Damen und Herren nehme entgegen. [2518
C. Landmann junior
gr. Brauhausgasse 9.

Rechnen.

Der neue **Cursus** in **kaufm. Buchführ., Rechnen** und **Correspond.** beg. den 1. Oct. c. — Sprechst. 11—2 Uhr. [2297
Berggasse 2, II. Winkler, Lehrer.

Musik-Anzeige.

Claviermusik zu Concert und Tanz unter billigster Preisstellung bei [1618
C. Landmann, gr. Steinstr. 46.

Brennarbeiten werden sau- ber u. schnell gefertigt **Zapfenstrasse 17b,** 2 Tr.

Kölner Flora-Lotterie

Ziehung
am 27. Sept. 1875 u. folg. Tage

Die Gewinne bestehen in Gegenständen der Internationalen Gartenbau-Ausstellung im Werthe von:
25,000 Mark, **10,000** Mark, 2 M. **5000** Mark, 2 Mal **2000** Mar 10 Mal **1000** Mark, 12 Mal **500** Mar 50 Mal **200** Mark, 100 Mal **100** Mar 200 Mal **50** Mark, 2000 Mal **20** Mar im Ganzen **135,000** Mark,
welche auf Verlangen der Gewinner a züglich 10% in Baar bezahlt werde
Loose à 3 Mark bei **J. Barc & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47, und **W. König,** Exped. der Saale-Zeitung.

Hurah! Es kommt! Hurah

50% unterm Selbstkostenpreis.
? ? ?
Keine Markschreierei!
? ? ?

Die alte gute Zeit ruckt wieder 'ran,
Daß man 'nen Seidel Bier für'n Silbe groschen trinken kann.

Beim Actien-Budiker „Zur Zufriedenheit."

Immer billig, billig, billig,
Billigkeit ist meine Sache,
Gerne was verkaufen will ich,
Wenn ich nur Prostichen mache,
Gute Speisen, ff. Bier und Braten
Immer billig fort mit Schaden,
Immer billig, billig, billig,
Immer fort mit Schaden.
2561g] **W. Schaaf.**

Gartenbau-Verein

Monatsversammlung: Dienstag den 21. Septbr. Abends 8 Uhr im „Hotel zum Kronprinz."

1. Bericht des Garten-Inspectors Herrn Paul über den Verlauf der Wanderversammlung und Delegirten-Conferenz des Verbandes deutscher Gartenbau-Vereine zu Aschersleben.
2. Mittheilungen über das Befinden der Gärten und öffentlichen Anlagen v. Paris während seiner kürzlichen Anwesenheit daselbst von Herrn Dr. O. Ule.
3. Referate und Mittheilungen verschiedenen Inhalts. [254
Der Vorstand.

Versammlung sämmtlicher Schuhmacher von Halle und Umgegend Montag den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr in **Faulmann's Local** Gartengasse 10. **D. V.**

Von Grabe unseres uns so früh entrissenen lieben **Reinholds** zurückgekehrt, sagen wir allen Denjenigen, die uns bei dem betroffenen schweren Verluste ihre wohlthuende Theilnahme bewiesen haben und den Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, unsern tiefgefühlten innigen Dank. Herzlichen Dank an Herrn Lehrer **Franke** und der lieben Schuljugend, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Möge Gott alle Eltern vor gleichem Schicksalsschlage bewahren. [253
F. Knoche nebst Frau und Kinder

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18750919021/fragment/page=0003

Sämmtliche **Colonial-Waaren, Spirituosen, Weine, Cigarren etc. etc.** gebe bei Abnahme von 5 Pfd. resp. 3 Mark stets zu Grosso-Preisen ab. 909b

Julius Herbst, Rannischestraße.

Meraner Tafelobst

gegen Einsendung des Betrages.

Ein Korb (25 Pfund) Meraner Cuttrauben [Edelvarnatscher] inclusive Emballage 4 fl. 50 kr. (9 Mark).

Ein Musterkorb mit Trauben, Pfirsichen, allen Sorten Aepfeln und Birnen, Feigen inclusive Emballage 4 fl. 50 kr. (9 Mark).

Ein Eimer (56 Liter) guter rother Tischwein 8 fl. (16 Mark).

Obst- und Weingeschäft

Tauber, im Pardeller Hof, Post Meran.

Sämmtliche **Colonialwaaren, Spirituosen** und **Cigarren** geben bei Entnahme von **5 Pfd.** resp. **3 Mark** stets zu den billigsten **Engros-Preisen.**

Düben & Herrmann,

gr. Klausstraße 16. [2061g

Oberröblinger Briquettes,
Oberröblinger Presssteine,
Röhmische Braunkohlen,
Zwickauer Steinkohlen

offeriren billigst ab Lager und frei Haus [1174g

Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstr. 43.

Kalk täglich frisch bei

Bernh. Blosfeld, Thalgasse 1.

Mauer-Rohr, Stett. Portland-Cement, Gyps, Mörtel empfiehlt in **Tonnen** und **ausgewogen** billigst

Bernh. Blosfeld, Thalgasse 1.

Hautausschläge, **Nasenröthe, Sommersprossen,** **Hitzpickeln, Kopfschuppen,** Schinnen) überhaupt alle **Hautunreinlichkeiten** ꝛc. ꝛc. verschwinden beim Gebrauch des **weltrenommirten Victoria-Water's,** welches überhaupt das einzige und das feinste **Hautconservirungs- und Toilettenmittel** der Jetztzeit ist. Original-Flasche à 2 Mark bei [1286g

Louis Voigt, Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 16.

Rheumatismus, **Gicht, Gliederreißen** ꝛc. beseitigt **radical** der berühmte **Kiefernadel-Extract** genannt **Döllingers Naturheilbalsam** à Fl. 1 Mark. Echt allein bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichsstraße 16.

Warzen,

Hühneraugen, Ballen, harte Haut und rübel Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Acetiduxe Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt; à Fl. m't Gebrauchs-Anweisung 1 M. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichsstr. 16

Allen Müttern kann das einzig bewährte Mittel, Dr. **Gehrig's Zahnhalsbänder** und **Perlen,** Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 und 1,50 Mark.

Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichsstr. 16

Balsam Billinger*) gegen Rheumatismus und Gicht, Radicalheilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen, gepriift von den größten Autoritäten Deutschlands, Englands und Frankreichs; angewendet mit großartigem Erfolg in den Hospitälern zu Berlin, Wien, München, Leipzig und Paris ꝛc.

Preis ½ Flasche 1⅓ Thlr., ½ Flasche 22½ Sgr.

*) Zu beziehen durch die **Engel-Apotheke** in Halle.

Eine Badereise zur Stärkung oder Wiederherstellung der Gesundheit kann nicht jeder unternehmen, theils der Kosten und anderntheils der häuslichen oder geschäftlichen Verhältnisse wegen. Allen Diesen nun empfehlen wir als Ersatz der Brunnenkur „Dr. Airys Naturheilmethode." — Versäume Niemand selbst wenn noch so schwer darniederliegend, sich das weltberühmte illustrirte Werk: „Dr. Airys Naturheilmethode, Originalausgabe von Richters Verlagsanstalt in Leipzig" anzuschaffen. Dies 25 Bogen starke illustrirte Buch kostet nur 1 Mark und ist in allen größeren Buchhandlungen vorräthig. [830f

---

7 Mk. Dr. Tiedemann's Pen-tsao Praeparate 7 Mk.

für Männer

nach eigener Methode dargestellt aus der echten Ginseng-Wurzel, die als unvergleichliches Kraftmittel von den berühmten Professoren Nees v. Esenbeck, Oken und Rumphius rühmlichst empfohlen, haben sich in kurzer Zeit einen **Weltruf** erworben und begründen nach dem übereinstimmenden Urtheil unserer ersten Autoritäten der Medicin eine neue Aera auf dem Gebiete der Zerrüttung des Nervensystems, bei Schwächezuständen, Anämie, Blutarmuth ꝛc. Ihre fast wunderbaren Erfolge erregten mit Recht unter den Aerzten nicht nur das größte Aufsehen, sondern sie räumten ihnen auch **als eine Panacée der Wissenschaft unbestreitbar den ersten Platz unter allen bisher bekannten Praeparaten dieser Gattung ein.**

Preis incl. Verpack., ausführl. Gebr.-Anw. medizin. Urtheilen u. Brochüre v. Medizinalrath Dr. J. Müller 7 Mark. Nur geg. Einzahl. d. Betr. pr. Postanwf. zu beziehen durch

Dr. Ludwig Tiedemann,

Königl. Preuß Apotheker I. Cl. in Stralsund a. d. Ostsee, Königr. Preuß

Wissenschaftl. Urtheil.*)

Herrn Dr. L. Tiedemann, Stralsund.

Plagwitz-Leipzig, den 29. Aug. 1874.

Geehrter Herr!

Haben Sie die Güte, mir für einen Patienten noch ein Kistchen von Ihrem Pen-tsao-Balsam zu schicken. Die Einreibungen sind vortrefflich, besonders für das Rückgrat. Ich habe die Wirkung jetzt wiederholt selbst erprobt und kann öfters Gebrauch davon machen.

(L. S.) Ergebenst

Professor Dr. Karl Birnbaum.

*) Werd. fortgef.

Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illustr. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird v. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten start. Auszug **gratis** und **franco** versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Bisher versandt: 500,000 Exemplare.

Thüringer Gebirgs-Heu, lose, in jedem Quantum, nach Bahnstationen lowryweise, empfiehlt die Heu-Handlung von **Fr. Kranels** in **Halle a/S.**

Breite-Straße 6

wird jeder Posten **Lumpen, Knochen, alt. Eisen u. neue Tuchabschnitte** gekauft und zahlt jetzt wieder annehmbare Preise. **Breite-Straße 6.**

Altes Metall,

als:

Kupfer, Messing, Zink, Neusilber kauft stets [1476g

die Metallwaarenfabrik von

Andreas Haassengier,

gr. Steinstr. 10.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Leihamte in den Monaten Juli, August und September 1874 versetzten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 23341 bis 36390 tragen — Pfandscheine mit rothem Druck — findet

Donnerstag am 14. October 1875, Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im Auctions Locale des Leihamtes statt. — Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden bis spätestens **Sonnabend den 2. October 1875** angenommen.

Das Publikum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung der Erneuerungs-Pfandscheine wegen der nothwendig werdenden Umsetzung der Taxe, des Darlehns und des Zinsbetrages aus dem Dreißigthalerfuß in die deutsche Reichswährung etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als früher. — Es wird daher im eigenen Interesse ersucht, mit der Erneuerung der Pfänder nicht, wie bisher, bis auf den letzten Tag zu zögern, weil sonst die gewünschte baldige Abfertigung unmöglich wird.

Halle, am 3. August 1875.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Der Kurator. Zernial. **Der Rendant.** Röder.

Bekanntmachung.

Da ungeachtet wiederholter Bekanntmachung eine verhältnißmäßig sehr große Anzahl von Sparkassenscheinen und älteren Sparkassenbüchern noch immer nicht zur Umschreibung gebracht ist, so werden die Besitzer hiermit nochmals aufgefordert, dieselben **noch im Laufe des Monats September** in den Vormittagsstunden vorzulegen.

Weitere Bekanntmachung wegen Sistirung des Zinsenlaufes behalten wir uns vor.

Directorium der städtischen Sparkasse.

Das sehr reichh. Musikalien-Leihinstitut von **C. H. Herrmann,** hält sich zur jederz. Annahme v. Abonnem. bestens empf. Neue Musikalien mit höchstem Rabatt.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Bürger-Zeitung.

Grosse, unabhängige und freisinnigste Zeitung Deutschlands.

Die unterzeichnete Expedition ladet hiermit zum Abonnement auf das **IV. Quartal** der bereits im 11. Jahrgange erscheinenden **„Berliner Bürger-Zeitung"** ganz ergebenst ein. Der Abonnementspreis beträgt bei **sämmtlichen Postanstalten Deutschlands,** sowie in **Berlin** bei allen **Zeitungs-Spediteuren Rmk. 4,50** per **Quartal, Rmk. 1,50** per **Monat.**

Soeben begann im Feuilleton der höchst spannende Roman

„Ein seltsames Leben" von **M. E. Braddon,**

Verfasserin des mit **so vielem Beifall aufgenommenen Romans „Sylvia"** und werden **auf Verlangen** den neu hinzutretenden Abonnenten die bereits erschienenen Nummern des Feuilletons **gratis** übersandt. Die Abonnenten des IV. Quartals erhalten im Laufe des Quartals als **Gratis-Beilage** wie im vorigen Jahre einen

Illustrirten Volkskalender pro 1876,

Auflage 18,000 **Wirksamstes Insertions-Organ.** **Auflage 18,000**

Petitzeile 40 Pf. — Arbeitsmarkt 30 Pf.

Berlin SW, Schützenstr. 68. Die Expedition.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Die Eröffnung des VII. Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule hierselbst wird **am 16. October cr.** erfolgen.

Anmeldungen von Schülern sind **spätestens bis 8. October** bei dem Hauptlehrer, Herrn Lehrer Glaß, Neumarkt Nr. 38 hier, anzubringen und kann von demselben auch jeder Zeit der Schulplan bezogen werden.

Die Schule wurde im vorigen Jahre wiederum von einer namhaften Zahl Schülern aus der Provinz, dem Königreich Sachsen, den angrenzenden Fürstenthümern und dem Auslande besucht.

Der Schulplan hat sich in jeder Beziehung als practisch bewährt und ist bei einer neu begründeten ähnlichen Anstalt zum Grunde gelegt. [1575g

Merseburg, den 11. August 1875.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.
Schönian.

Die **C. O. Wiese'sche Clavier-Schule,**
alter Markt Nr. 7 part.,

beginnt ihren Winter-Cursus am Dienstag den 5. October. Anmeldungen werden täglich von 11—1 Uhr entgegengenommen. Zur Aufnahme **Auswärtiger** bin ich Dienstag d. 5. October von 11—1 Uhr bereit.

Schülerinnen wird unter meiner Leitung von einer Dame Unterricht ertheilt. C. O. Wiese.

Für Zahnpatienten,

Einsetzen künstlicher Zähne, Plompiren. Täglich Nachmittags zu sprechen. [1599g

H. Paul, Arztgehilfe, Dachritzg. 13.

Alle Haararbeiten:

als: **Zöpfe, Uhrschnuren, Armbänder, Ringe u. s. w.** fertigt sauber und billig **Amalie Bräter,** Hallgasse 6, vis à vis der Marktkirche.

Möbel- und Instrumenten-Transporte werden gut und prompt besorgt. **F. Küttel,** Breitestr 31.

Möbelfuhrwerk gr. u. kl. bei **Pfitzmann,** Brunoswarte 16.

Für **Zink-Abfälle** zahlt hohe Preise **A. Büchel,** Brunnenplatz 8.

Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig Trödel 7. [1919g

Billiger als jede Concurrenz

verkaufen **Bauschienen** und **neue Grubenschienen**

Weissenborn & Co.,

Halle a/S., Grünstr. 3.

Für Schlosser und Schmiede.

Von Nuteisen halten stets großes Lager und verk. zu annehmbaren Preisen **Weissenborn & Co.,** Halle.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in vorgeschriebenen und ganzen Längen bis zu 21', sowie **neue Grubenschienen** in verschiedenen Profilen offerirt zu herabgesetzten Preisen

Ferdinand Korte

in **Halle a/S.**

E. Hagedorn,

gr. Ulrichsstraße 53,

Verpflichteter Fleischbeschauer,

bittet, das seit Jahren ihm geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Versicherungs-Anträge für die braunschweiger Vieh-Versicherungs Gesellschaft pro Schwein 25 R.-Pfge. übernimmt Es werden 100 ℳ. bei 300 ℳ. u. mehr Körpergewicht mit 60 Mark, bei 200 bis 299 ℳ. mit 54 Mark, bei 120 bis 199 ℳ. mit 48 Mark entschädigt. [2449g

Police und Untersuchungsscheine sind vor dem Schlachttage zu entnehmen.

E. Hagedorn.

Bruchbandagen empfiehlt 7458] **C. Koehler,** kl. Steinstr. 9, neben dem Kreisgericht.

Herren- u. Knabenmützen in den neuesten Facons und Stoffen am billigsten in der Mützen-Fabrik

Schülershof 9.

Uhren.

Gut regulirte **Anker- u. Cylinder-Uhren, Schwarzwälder Wand-Uhren** verkauft billig unter **Garantie**

A. Jensch, Uhrmacher,

Markt Nr. 11, Eingang Trödel 22, neben der „Restauration zur Börse."

Reparaturen aller Arten **Uhren** werden gut und billig ausgeführt.

Drahtbahnen

bewährten Systems mit verbesserten Constructionen zum Transport von Kohlen, Erzen, Thon, Steinen, Getreide ꝛc. übernimmt zur Ausführung unter Garantie, als einzige Specialität (H. 1316)

Adolph Kremer,

Civil-Ingenieur, Berlin N., Kesselstr. 7

Mus-Siebe in verschiedenen Größen bei **C. Gaudig,** Klausthorstr. 21.

Alte Havanna-Ausschuss-Cigarren,

à Mille Mk. 31, 50 offerirt [1877g

Friedrich Naumann,

Leipzigerstraße 77.

Bücklinge! Bücklinge!

Saure Aal. Geräucherten Aal.

Ed. Schulze,

21. Leipzigerstraße 21.

Täglich frische Sendung.

Billigste Preise.

Bratheringe Aalbricken

Prima Tafelbutter, ff. Thür. Salzbutter, täglich frisch bei

Aug. Moehring,

gr. Ulrichsstr. 38.

Prima großkörn. Caviar in sehr schöner Waare angekommen bei

Aug. Moehring.

Limburger Käse, Prima Emmenthaler Schweizerkäse, Kräuterkäse bei [2508g

Aug. Moehring.

Birnen! Birnen!

in ausgezeichneten **Sorten,** als:

Beurre Blanc,
„ **Humbold,**
„ **Grumbkow,**
„ **Torelle**

u. A. empfiehlt von heute ab [2505g

E. Berendt, Halberstädterstr. 3.

Neuen Sauerkohl

empfiehlt **Herrmann Lincke,**

2447g] Alter Markt 31.

Hôtel Stadt Berlin

Halle a. S. [1006g

Leipzigerstr. 47, nahe d. Bahn.

Einem geehrten reisenden Publikum empfehle ich mein Gasthaus mit 24 fr. Zimmern von 7½ bis 15 Sgr. auf längere Zeit nach Uebereinkunft.

Hochachtungsvoll **W. Kohl.**

Jahn'scher Turn-Verein.

Mittwochs u. sonnabends von Abends 8 Uhr an **Turnübung** im „Paradies." **Der Vorstand.**

Tanz-Unterricht

nach einer leicht faßlichen Methode wird jeden Sonntag im **Rosenthal** ertheilt. Anmeld. bes. u. kl. **Sandberg 5.**

Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18750919021/fragment/page=0004